

Fraktion PRO HEMSBAACH

Fraktionssprecherin: Marlies Drissler, Kiefernweg 19, 69502 Hemsbach
Telefon: 06201-492089, Fax: 06201-492099,
E-Mail: mail@marlies-drissler.de



Überlegungen zu den Bedarfen einer Sanierung der Goetheschule Vorgelegt bei der Verwaltung am 22.04.2022	Datum: 22.04.2022
--	-----------------------------

Es wurde vereinbart, dass wir nach Fertigstellung des Neubaus Hebelschule mit der bedarfsorientierten Sanierung der Goetheschule beginnen.

Bereits in den vergangenen Jahren waren Fachbüros beauftragt worden, verschiedene Sachverhalte zu prüfen und das Prüfungsergebnis auszuarbeiten.

Diese Ausarbeitungen sollten dem GR vorgestellt werden!

(Geprüfte Sachverhalte: z.B. die Elektrotechnische Ausstattung, Prüfung zwecks Trockenlegung des Kellers, Architektenpläne usw.)

Ein konkreter Zeitplan für die Umsetzung ist zu erarbeiten.

Raumbedarf der Schule:

Es bestehen Bedarfe an Räumlichkeiten für:

- Raum für Inklusion
- Raum für die Sprachförderung (Schule hat Sprachförderklassen)
- Differenzierungsraum bzw. Arbeiten in Kleingruppen ermöglichen
- Werkraum (mit Nebenraum zum Verwahren von Werkzeug und Materialien)
- Zimmer für die Schulsozialarbeit (feste Anlaufstelle für Kinder, Lehrerinnen und Eltern)
- Erste Hilfe Zimmer
- Raum für Elterngespräche
- Lernwerkstatt (fächerübergreifendes Lernatelier)
- Lehrmittelraum (vorhandener Raum im Dach ist nicht ausreichend)
- Derzeit wird Kunstraum auch als Küche/Mensa verwendet (somit kann kein Kunstmaterial abgelegt werden und Nutzung ist zudem zeitlich begrenzt)

Klassenräume:

- Austausch der Nassecke (Waschbecken und Fliesen) und warmes Wasser zum Händewaschen bereitstellen.
- Prüfung/Modernisierung der Raumakustik (Schallschutz)
- Zeitgemäße farbliche Ausgestaltung der Räume/Schulhaus
- Vorhänge erneuern/Jalousien ergänzen
- Türen erneuern und farblich passend gestalten
- Neue Garderoben in den Fluren
- Fenster teilweise in Stand setzen
- Schließanlage (unter Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte / Amok / Brand etc.)

Elektroversorgung im Gebäude:

Immer wieder wurde auf den E-technischen Bestand „aufgebaut“. Nun ist dies nicht mehr zulässig und zudem ist die E-Versorgung an ihre Grenzen gekommen. Fehlende FI-Schutzschalter mögen ja „im Bestandschutz“ erlaubt sein. Doch hier handelt es sich um eine Schule und bei Fehlströmen könnten die Kinder einen Stromschlag bekommen. Daher ist es erforderlich, eine neue, nach den heutigen VDE- Richtlinien entsprechende Stromversorgung zu installieren.

Teilweise können Lichter auch nur am Verteilerkasten ein- und ausgeschaltet werden. Verkabelungen liegen auf Putz sichtbar im Treppenhaus.

Feuchtigkeit am / im Gebäude:

Es besteht die Notwendigkeit einer Feuchtigkeitsblockade. Dazu gibt es bereits Prüfungsergebnisse/angebote?

Kellerräume:

Um den Raumbedarf zu decken, könnten die vorhandenen Kellerräume (ebenerdig) nutzbar gemacht werden. Es gibt hier zudem drei Fluchttüren.

Dachgeschoß:

Der Dachboden könnte wertvollen Raum der Schule bieten, vorausgesetzt dieser würde ertüchtigt.

- Dachisolation
- Gebälk prüfen, teilweise ersetzen
- Boden prüfen, aufbauen
- Wärmedämmung
- Beheizung
- Wasserversorgung
- Belichtung
- Stromversorgung
- Zudem scheint es bei starken Winden zu Unterdruck zu kommen, was sich im Lehrerzimmer/Rektorat/Sekretariat durch „heben der Deckenplatten“ bemerkbar macht. (Unfallgefahr)
- Es könnte auch geprüft werden, ob die Installation von Photovoltaik möglich wäre

Lehrerzimmer:

- Notwendige schalldichte Regalwand zwischen Lehrerzimmer, Sekretariat und Zimmer der Rektorin
- Arbeitsplatz für Konrektorin

Außenbereich:

- Überdachung des Fahrradabstellplatzes, sollte sich gestalterisch gut einfügen. Es gibt auf dem ganzen Schulgelände keinen überdachten Platz
- Auch der Schulhof gehört modernisiert, es benötigt ein Schulhofkonzept was den Bedürfnissen der Kinder auf Bewegungsmöglichkeit und sozialem Kontakt Rechnung trägt

Lehrerwohnhaus:

Mittelfristig sollte das Ziel sein, dieses Gebäude wieder ganz der Schule zur Verfügung zu stellen. Schulische und private Nutzung kommen oftmals an ihre Grenzen. Zudem ist diese Raumzuweisung nicht mehr zeitgemäß.

Turnhalle:

Zum Schulsport nutzt die Goetheschule die TV-Halle. Die Stadt bezahlt für diese Nutzung und ist zuständig für die Bereitstellung einer konformen Halle für den Schulsport der Kinder.

Wie geht es weiter beim TV bezüglich Sanierung der Sporthalle? Welche Unterstützungsmöglichkeiten oder Kooperationen gäbe es? (Synergien, z.B. kostenfreie Nutzung durch die Schule für einen Beitrag der Stadt zur Sanierung etc.).